

Inhaltsverzeichnis:

1	Einleitung (<i>Mirco Mock</i>)	1
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Fragestellung und Aufbau der Arbeit	1
1.3	Motivation und Legitimation der Arbeit	3
1.4	Problembeschreibung	4
1.5	Zielformulierung	4
1.6	Adressantinnen und Adressaten der Arbeit	4
2	Geschichtlicher Abriss (<i>Mirco Mock</i>)	5
2.1	Entstehung der Notschlafstellen in der Schweiz	5
2.2	Paradigmenwechsel	5
2.3	Geschichte der Schweizer Drogenpolitik im Bezug auf die Installierung von Notschlafstellen	5
3	Das dritte Massnahmenpaket des Bundes (<i>Mirco Mock</i>)	5
3.1	Vision des Massnahmenpakets	5
3.2	Ziele des Massnahmenpakets	5
3.3	Strategie des Massnahmenpakets	5
3.4	Die Vier-Säulen der Schweizer Drogenpolitik	5
4	Allgemeine Beschreibung der Notschlafstelle (<i>Mirco Mock</i>)	5
4.1	Verschiedene Wohnformen im Umfeld von Obdachlosigkeit	5
4.2	Die Notschlafstelle als Grundpfeiler in der Überlebenshilfe	5
4.3	Definition des niederschwelligen Angebotes der Notschlafstelle	5
4.4	Ziele des niederschwelligen Angebotes	5
4.5	Wichtige Aspekte des niederschwelligen Angebotes	5
5	Konzepte der Obdach-Notschlafstelle Luzern und der Notschlafstelle Zürich (<i>Matthias Kehrer</i>)	5
5.1	Obdach-Notschlafstelle Luzern	5
5.1.1	Auftrag	5
5.1.2	Standort	5
5.1.3	Organigramme des Vereins Jobdach und der Obdach-Notschlafstelle Luzern	5
5.1.4	Angebot der Obdach-Notschlafstelle Luzern	5
5.1.5	Kontakte mit anderen sozialen Institutionen	5
5.2	Notschlafstelle Zürich	5
5.2.1	Auftrag	5
5.2.2	Standort	5
5.2.3	Organigramm der Notschlafstelle Zürich	5
5.2.4	Angebot der Notschlafstelle Zürich	5
5.2.5	Kontakte mit anderen sozialen Institutionen	5
6	Die Klientel der Notschlafstellen (<i>Remo Baumgartner</i>)	5
6.1	Die Benutzenden der Notschlafstelle	5
6.2	Abhängige illegaler Drogen	5
6.2.1	Auswirkungen der Sucht bei Drogenabhängigen	5
6.2.2	Dreifache Kriminalisierung	5
6.3	Alkoholranke	5
6.3.1	Alkoholmissbrauch	5
6.3.2	Alkoholabhängigkeit	5
6.3.3	Auswirkungen der Sucht bei Alkoholkranken	5
6.4	Psychisch Kranke	5
6.4.1	Psychisch krank und obdachlos	5

6.5 Asyl Suchende mit Nichteintretensentscheid	5
6.6 Andere.....	5
7 Lebenslagen der Benutzenden der Notschlafstelle (<i>Mirco Mock</i>)	5
7.1 Allgemeine Beschreibung	5
7.2 Armut.....	5
7.2.1 Absolute Armut	5
7.2.2 Relative Armut	5
7.3 Annäherung an die Problemlagen	5
7.4 Definitionen von themenrelevanten Begriffen	5
7.5 Lebenslagen.....	5
7.6 Lebensqualität	5
7.7 Mehrfachproblematik	5
8 Fallbeschreibungen (<i>Matthias Kehrer</i>)	5
8.1 Fall 1	5
8.2 Fall 2	5
8.3 Aussagen von den Interviewpartnern zu den Fällen	5
8.4 Anschlussmöglichkeiten nach dem Notschlafstellenaufenthalt.....	5
9 Der Problemkreislauf der regelmässigen Notschlafstellenbesucher/innen (<i>Mirco Mock</i>).....	5
9.1 Stationen und Beschreibungen zum Problemkreislauf bei der Obdach-Notschlafstelle Luzern	5
9.2 Stationen und Beschreibungen zum Problemkreislauf bei der Notschlafstelle Zürich... 5	
9.3 Verortung und Zusammenfassung der problematischen Situation der Benutzenden der Notschlafstelle	5
9.4 Schematische Darstellung des Problemkreislaufes Luzern und Zürich	5
9.5 Ursachen für den Verbleib im Problemkreislauf	5
9.6 Die Umstrittene Funktion der Notschlafstellen	5
9.6.1 Traditioneller Drogenarbeitsansatz	5
9.6.2 Niederschwelliger Drogenarbeitsansatz	5
9.6.3 Kritik am niederschweligen Drogenarbeitsansatz	5
9.6.4 Kritik am traditionellen Drogenarbeitsansatz	5
9.7 Zusammenfassung	5
9.7.1 Das Problemfeld der fehlenden Anschlusslösung	5
10 Handlungsbedarf aus Sicht der Sozialen Arbeit (<i>Mirco Mock</i>)	5
10.1 Gegenstand der Veränderung	5
11 Case Management (<i>Remo Baumgartner</i>)	5
11.1 Verständnis von Case Management	5
11.2 Die Methode Case Management	5
11.3 Das 6 Phasenmodell nach Neuffer	5
12 Case Management in einer Notschlafstelle (<i>Remo Baumgartner</i>).....	5
12.1 Bedingungen für die Errichtung des Case Management in einer Notschlafstelle.....	5
13 Schlussfolgerungen (<i>Remo Baumgartner & Mirco Mock</i>)	5
13.1 Fazit	5
13.2 Beantwortung der Unterfragen.....	5
13.2.1 Erste Unterfrage	5
13.2.2 Zweite Unterfrage	5
13.2.3 Dritte Unterfrage	5
13.2.4 Vierte Unterfrage.....	5
13.3 Hauptfragestellung.....	5
13.4 Schlussfolgerungen für das Berufsfeld der Sozialen Arbeit.....	5

13.5 Ausblick und weiterführende Fragen.....	5
Quellenverzeichnis	5

Abbildungsverzeichnis:

Abb.	Titel	Seite
Abb. 1	Das dritte Massnahmenpaket des Bundes	8
Abb. 2	Organigramm des Vereins Jobdach	16
Abb. 3	Organigramm der Obdach-Notschlafstelle Luzern	18
Abb. 4	Organigramm der Notschlafstelle Zürich	23
Abb. 5	Klientel der Obdach-Notschlafstelle Luzern	29
Abb. 6	Dimensionen des Randständigenbegriffs	38
Abb. 7	Lebenslagenkonzept	42
Abb. 8	Vier-Felder-Tafel	43
Abb. 9	Wohin nach der Notschlafstelle	48
Abb. 10	Schematische Darstellung des Problemkreislaufes	54
Abb. 11	Intake	66
Abb. 12	Analyseaspekte	66
Abb. 13	Zusammenfassung Analyse	67
Abb. 14	Hilfeplan	70
Abb. 15	Case-Management	73

Danksagung

Die Autoren bedanken sich ganz herzlich bei jenen, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Ganz speziell danken wir:

Monika Weibel und *David Hürlimann* von der Obdach-Notschlafstelle Luzern für ihre vielen wertvollen gedanklichen Inputs

Urs Schwab Leiter von der Obdach-Notschlafstelle Luzern für seine zur Verfügung gestellte Zeit und die Benutzung der Räumlichkeiten der Obdach-Notschlafstelle.

Andrea Eisl von der Notschlafstelle Zürich für die wertvollen Ausführungen

Marcel Zwingli vom Sozialdepartement Zürich für die Beschaffung von Literatur